Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 10

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. Erb für An-

erteilt: 1. E. Erb für Ansbauten Wiedingstraße 46, 3. 3; 2. S. Hatt-Haller für 3 Autoremisen Kalkbreitestraße 113, § 3; 3. S. Reysuper für eine Dachwohnung Zupressenstraße 52, 3. 4; 4. C. Bader für ein Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Göhstraße 25, § 6; 5. Genossenschaft Balche für einen Umbau Walchestraße 11/15, § 6; 6. R. Hodz-Lehmann für einen Umbau Universitätsstraße Nr. 99, § 6; 7. Stadt Zürich für ein Gerätehaus und eine Stühmauer Forchstraße 260, § 8.

hügel in Wiedikon Wohnungskolonie auf dem Rebkügel in Wiedikon Zürich werden auf Oktober I. J. rund 125 Wohnungen bezugsbereit, für die sich nicht weniger als 350 Bewerber angemeldet haben.

tätswertes Zollikon bei Zürich bewilligte die Gemeindes versammlung einen Kredit von 50,000 Fr.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau in Bern. Der Gemeinderat von Bern unterbreitet dem Stadtrat eine Vorlage zur Unterstützung des privaten Wohnungsbaues. Gs handelt sich um 11 Häuser mit 75 Wohnungen, die

auf genoffenschaftlichem Wege für die Summe von 3,282,000 Franken erstellt werden sollen. Die Gemeinde Bern würde 594,000 Fr. des Genoffenschaftskapitals vorläusig zinsfrei übernehmen und überdies eine erste Hypothek dis auf 2,200,000 Fr. mit $2^{1/2}$ % Berzinsung. Der Beschluß soll in Kraft treten, sobald die vom Bund und vom Kanton Bern zugesicherten 4 Millionen Franken zur Berfügung stehen.

Die Frage des Wohnungsbaues für die Arbeiter der Kriegspulversabrit in Wimmis, auf Rechnung des Bundes, wird gemäß einer Zuschrift der triegstechnischen Abteilung in Bern von den zuständigen Behörden geprüft. Borgesehen seien Bauten mit zusammen 12 Wohnungn.

Notstandsarbeiten in Interlaten. Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines Aredites von 152,000 Franken zur Ausführung von Notstandsarbeiten unter der Bedingung, daß sowohl das eidgenössische Amt für Arbeitslosenfürsorge, als auch der Kanton Bern die im Geseh über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorgesehenen Beiträge leisten. Zur Unterstühung des Baugewerbes und zur Bekämpfung der Arbeitslosigsteit sollen weitere 60,000 Fr. für Umbauten an Gemeindehäusern verwendet werden.

Städtische Wohnungsbauten in Solothurn. Der Gemeinderat beantragte der Einwohnergemeinde zur Bebebung der Wohnungsnot den Bau von vier Doppelwohnhäusern im Kostenvoranschlag von 421,000 Franken. Das Bauamt erhielt ferner den Auftrag, den

Bau von 36 weitern Wohnungen zu studieren, die mit Unterstützung des Kantons und des Bundes in Angriff zu nehmen wären.

ither das Siedelungsgebiet Freidorf im Baselland wird noch folgendes berichtet: Wie bereits kurz gemeldet worden, ist auf die Initiative des Herrn B. Jäggi, Präsident der Berwaltungskommission des B. S. K., ein Siedelungsprojekt entskanden, das etwa 150 Familien Gelegenheit geben wird, in Einsamilienhäusern, die zussammen ein Genossenschen fatsdorf darstellen sollen, zu wohnen. über die Angelegenheit können wir nun noch weiter mitteilen, daß am 20. Mai abhin sich die Siedelungsgenossenschen freid aft Freidorf in Muttenz konstituiert hat. Die Statuten wurden genehmigt und beschlossen, daß die die zum Beginn der Versammlung Angemeldeten (93 Genossenschafter und 7 Subvenienten) als Gründer der Genossenschaft gelten sollen. Der Berzwaltungsrat zählt 9 Mitglieder; Präsident: Joh. Frey; Vizepräsident: Ulrich Meyer; Sekretär: Dr. Eberhardsvischer; Kassier: Karl Doswald, Basel.

Zur Abrundung des Siedelungsgebietes war noch der Erwerb von zwei weitern Grundstücken im Umfang

von zirka 4000 m² erforderlich.

Möge es den in die Leitung der Siedelungsgenoffenschaft Berufenen gelingen, das Projekt zu einem Werke zu gestalten, das dem Verbande Schweiz. Konsumvereine und damit dem Genoffenschaftswesen wiederum zur Ehre gereicht und andern zum nachahmenswerten Beispiel zu werden vermag.

Eine neue katholische Kirche soll laut "Rhät. Bolkszeitung" in Klosters gebaut werden. Der Bauplat im Ausmaß von 1245 m² sei um den Preis von zirkazehn Franken für den Quadratmeter bereits gekauft. Die Lage des Plates sei ausgezeichnet, biete Fernsicht bis nach Küblis.

Städtische Bautredite in Frauenfeld. Die Munizispalgemeinde Frauenfeld bewilligte einen Kredit von Fr. 50,000 für den Bau eines neuen Polizeigesbäudes an Stelle der bisherigen Gemüsehalle neben dem Falfen, sanktionierte den Beschluß des Gemeinderates betreffend Anschaffung eines Last-Autos im Betrage von Fr. 17,230 und das Kreditbegehren für einen Umsbau zu einem Sprengwagen.



Die Gebäude für den Völkerbund in Genf. Die von der Organisation des Bölkerbundes bezeichnete Sonderkommission besichtigte das am See gelegene Grundstück, auf dem die Gebäude für den Bölkerbund errichtet werden sollen. Während deren Errichtung werden die Häuser der alten Genfer Familien den Delegierten zur Verfügung gestellt, währenddem das Personal im "Hotel National" untergebracht werden soll. Weitere Kommissionen werden aus Versailles erwartet.

Rlubhütten Bauten. Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Alpenklubs bewilligte der Sektion Uto einen Beitrag von Fr. 3500 für die Vergrößerung der Klubhütte Festi am Dom, der Sektion Piz Sol einen solchen von 2400 Fr. für Vergrößerung und Anderung der Spihmeilenhütte, der Sektion Davos Fr. 2880 für die Instandstellung der alten Aelashütte. Fr. 7000 wurden der Sektion Prättigau für die Erstellung einer neuen Hütte im Massiv der Fergenhörner oberhalb Klosters zugestanden. Die Platsfrage ist noch zu lösen.

Die Preisbewegungen während des Krieges.

(Rorrespondeng.)

Nachdem heute der Höhepunkt in der allgemeinen Preislage überschritten, und die Rohstoff- und Fabrikatpreise wieder in allmählichem Rückgang begriffen sind, ist eine übersichtliche Darstellung des Verlaufs der internationalen Preise sehr lehrreich. Als Grundlage unserer Darstellung haben wir die Spezialstatistik des schweizerischen Zolldepartementes gewählt, die über die Ein- und Aussuhrmittelpreise aller uns interessierenden Werte Ausschluß gibt. Unsere Arbeit gliedern wir in die bekannten drei großen Gruppen: Lebensmittel, Rohstoffe und Fabrikate.

I. Die Cebensmittel.

Wir wählen für unsere Darstellung die Jahre 1913 bis 1918, d. h. das letzte normale Vorkriegsjahr, und sodann sämtliche Kriegsjahre. Gbenso erwähnen wir jeweils dasjenige Jahr der dem Krieg vorangegangenen Periode, das ein Minimum an Preisnotierungen gebracht hat. Wir beschränken uns übrigens bei den Lebensmitteln auf das Getreide, das wichtigste Produkt unserer Lebensmittelversorgung. Unser Hauptinteresse konzentrieren wir auf die Rohstoffe und Fabrikate der verschiedenen Industrien, die wir in einem allgemeinen und in einem speziellen Teil behandeln.

1. Das Brotgetreibe.

Der Preis des Brotgetreides, d. h. des Weizens, hat sich gegenüber dem Minimalpreis des Jahres 1906 genau verviersacht. Jedermann weiß, daß früher Rußland unser Hauptlieferant in Getreide war. Heute haben sich die Bezugsverhältnisse gründlich geändert, indem Rußland infolge der frühern Dardanellensperre durch die Türken, und nun infolge der heutigen Anarchie, als Getreidelieferant vollständig ausgeschaltet ist. An seine Stelle traten die Bereinigten Staaten und in zweiter Linie Argentinien. Es ist zu hossen, daß in diesem wichtigsten aller unserer Lebensmittelrohstoffe bald wieder normale Preisverhälts